

05.08.2024

Nun hat mir Herr Dr. Bürke geantwortet, was ihn formal von anderen positiv unterscheidet, die gar nicht geantwortet haben.

Inhaltlich ist die Antwort aber auf dem üblichen Stand seiner Mitstreiter geblieben. Er schrieb mir:

„Sehr geehrter Herr Pohl,

entschuldigen Sie bitte, dass ich mich bislang nicht gemeldet habe, aber andere Dinge hatten Vorrang. Lassen Sie mich Ihnen nur kurz erklären, weswegen ich mit Ihnen nicht in eine Diskussion eintreten werde.

Wie Sie wohl wissen, habe ich über 30 Jahre lang als Redakteur von Physik in unserer Zeit sowie als Wissenschaftsjournalist und Buchautor gearbeitet. In dieser Zeit habe ich Dutzende von Zuschriften bekommen, in denen mir Menschen neue Theorien als Alternative zur Urknaltheorie, Relativitätstheorie und anderes angeboten haben. All diese Arbeiten boten keinerlei wissenschaftliche Grundlage zu einer Diskussion. Versuche, mit Personen darüber sachlich zu diskutieren nahmen endlose Ausmaße an, so dass ich irgendwann beschlossen habe, diese Zuschriften nicht mehr zu beantworten. Ihre Arbeit reiht sich in diese Versuche ein.

Zum anderen würde Ihnen eine Diskussion mit mir gar nichts bringen. Wenn sie Ihre Theorie zur wissenschaftlichen Diskussion stellen möchten, müssen sie diese bei einer renommierten Fachzeitschrift einreichen, wo sie dann von Fachleuten begutachtet und bei einem etwaigen positiven Gutachten veröffentlicht wird. Die andere Möglichkeit besteht darin, auf wissenschaftlichen Tagungen vorzutragen. Das ist der seit Jahrzehnten übliche Weg.

Und zuletzt möchte ich Sie bitten, sich (nicht mir) eine Frage zu beantworten: Seit fast 100 Jahren haben sich Hundertschaften von Astrophysikern und Kosmologen damit geplagt, zu einem in sich konsistenten kosmologischen Weltbild zu gelangen. Etliche Nobelpreise, wie zur Entdeckung und weiteren Untersuchung der kosmischen Hintergrundstrahlung, wurden dafür vergeben. Was macht Sie so sicher, dass diese zweifelsohne intelligenten Menschen allesamt falsch gelegen haben und nur Sie sich auf dem richtigen Weg befinden?

*Mit dieser Frage verabschiede ich mich mit freundlichen Grüßen,
Thomas Bürke“*

Was muß ich aus diesem Brief entnehmen?

Herr Dr. Bürke hat also nun beschlossen, nicht mehr mit mir zu sprechen. Trotzdem will ich noch einmal beschreiben, wie ich dazu stehe. Ich hatte ja einige Fragen gestellt, die zu ignorieren ich für oberflächlich und unangemessen halte.

Alle Physiker erkennen die Erhaltungsgrößen Energie und Masse an. Sie gelten als theoretisch und experimentell bewiesen, niemand bezweifelt sie. Aber einige sagen sie auf wie einen auswendig gelernten Spruch. Am Ende stehen sie nicht dazu.

- Denn sie können Masse in Energie umwandeln oder umgekehrt. Aber bei dieser Umwandlung verschwindet Masse, es entsteht Energie oder umgekehrt – Masse und Energie sind bei solchen Annahmen also keine Erhaltungsgrößen mehr. Wenn ich diese Möglichkeit bezweifle, bescheinigt man mir einen Irrtum – selbstredend ohne Beweis.

- Denn sie suchen nach einem Anfang des Universums und rechnen mit mathematischen Spielereien einen Zeitpunkt des Beginns seiner Existenz herbei, womit ebenfalls die Erhaltungsgrößen in Abrede gestellt werden. Wenn ich das in Zweifel ziehe, erklärt man mir, es gäbe nichts Besseres als die Urknallhypothese – auch ohne Beweis.

Da entsteht unvermeidbar die Frage:

**Also, wie denn nun?
Sind Masse und Energie Erhaltungsgrößen oder sind sie nicht?**

Beides zugleich ist nicht möglich.

Diese Fragen beantwortet Herr Dr. Bürke aber auch nicht. Statt dessen fragt er mich:

„Seit fast 100 Jahren haben sich Hundertschaften von Astrophysikern und Kosmologen damit geplagt, zu einem in sich konsistenten kosmologischen Weltbild zu gelangen. Etliche Nobelpreise, wie zur Entdeckung und weiteren Untersuchung der kosmischen Hintergrundstrahlung, wurden dafür vergeben. Was macht Sie so sicher, dass diese zweifelsohne intelligenten Menschen allesamt falsch gelegen haben und nur Sie sich auf dem richtigen Weg befinden?“

Was muß ich denn von diesem „in sich konsistenten kosmologischen Weltbild“ halten, wenn es unter Ignorieren einfachster physikalischer Zusammenhänge erlangt werden soll? Es liegen doch für jedermann sichtbare Fehler vor, die nicht verschwinden, auch wenn sich „Hundertschaften von Astrophysikern und Kosmologen“ damit „geplagt“ haben.

Wenn man die Beantwortung dieser Fragen – die bei weitem nicht die einzigen sind – mit Hilfe solcher belletristischer Textpassagen umgehen will, ihre Beantwortung unterbinden will, ohne ein Wort zu ihrem Inhalt zu sagen, komme ich ganz natürlicherweise zu dem Schluß:

Ja, sie liegen falsch.

Und sie wissen es. Sie müßten ihre Auffassungen nämlich beweisen und meine widerlegen und nicht mit so viel Schaum darum herumreden. Offenbar können sie das aber nicht.

Und der Hinweis, in der Fachpresse zu veröffentlichen, in allen Ehren. Habe ich versucht. Mehr als 20 mal. Alle Versuche wurden abgelehnt. Meist mit windigen Sprüchen, ohne sachliche Gründe. Der Kritiker hat keine Stimme. Sie wird ihm entzogen. Das besorgen die Gutachter bei den Zeitschriften. Wer ist denn nun in der Lage, diesen Teufelskreis aufzubrechen?

Niemand. Es hat sich über diese „fast 100 Jahre“ eine Elite herausgebildet, die das Standardmodell gegen alle Einwände abschirmt, die keine andere Meinung an sich heranläßt. Sie hat eine Machtstellung entwickelt, mit der sie alles abschmettert, was gegen die Standardmeinung gerichtet ist. Ohne Behandlung der Sachfragen, ohne Gegenbeweise. Herr Dr. Bürke reiht sich mit seiner Beendigung der Diskussion in diese Herangehensweise ein.

Was soll ich nun machen? Resignieren? Aufgeben? Ich weiß es nicht. Vielleicht findet sich ein Berater, der das weiß.